



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Von den straffen vnd plagen/ die etwan Gott vber die  
Jüden/ vnd auch lang zeit/ ytzt aber ynn sonderheit vber  
vns Christen/ hat verhangen vnd ausgehen lassen**

**Güthel, Caspar**

**[Zwickau], 1529**

**VD16 G 4003**

Allen vnd ytzlichen Christglaubigen menschen/ den solchs  
gesprächbüchlein zukömpt/ wünscht Caspar Güthel Ecclesiastes zu  
Eisleben/ gnad vnd fried von Gott dem Vater/ durch vnsern Herrn Jhesum

...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34359**

# Allen vnd ytzlichen

Christgleubigen menschen /

den solchs gesprechbüchlein zukömpt /  
wündscht Caspar Gützel Ecclesia  
stes zu Eisleben / gnad vnd friedi  
von Gott dem Vater / durch  
vnsern Herrn Ihesum Chy  
ristum / A M E N.

1. Petri. 2.

**D**er heilige Apostel Sanct  
Peter / ynn seiner ersten Epistel / verwaret  
vnd spickt dieselbigen mit Göttlicher sch  
riffte ( wie denn alle Prediger auch thuen  
sollen ) fast wol vnd reichlich / auff das yhr  
grund / ganz vnd eynig auff Christum /

Jesa. 28.

das wort Gottes stehe / schreibt also. Es ist yn der schriftte  
verfasset / Sihe da / ich lege einen auserwelten köstlichen  
Eckstein ynn Zion / vnd wer an yhn gleubt / sol nicht zus  
schanden werden / Euch nu ( spricht Petrus ) die yhr glens  
bet / ist er köstlich / den vngleubigen aber / ist der stein / den  
die bauleut verworffen haben / zum Eckstein worden /  
vnd zum steyn des anstossens / vnd zum fels der ergernis /  
die sich stossen an dem wort / vnd gleuben nicht dran / dar  
auff sie gesetzt sind. Durch welchen Ecksteyn odder

Psal. 118.

Christus der  
eckstein.

Roma. 1.

grund / S. Peter / anders nicht / denn Christum Ihesum /  
von dem samten Davids nach dem fleisch / vnd kressftiglich  
erweiset ein son Gottes / nach dem geist der da heiliget /  
wil angezeyget vnd verstanden haben / Welchs sich selbs  
beweiset genugsam ( wie hernach folget ) Wer an yhn  
gleubt / sol nicht zuschanden werden.

Sol man aber nu an yhn gleuben / so mus es yhe nicht  
ein leiblicher

ein leiblicher / sondern ein geistlicher steyn sein / Denn wie Christus ist  
Kan man sunst auff steyn vnd holz glauben: Darzu mus Gott vnd  
er warhafftig Gott sein / sintemal Gott ym ersten gepot mensch.  
verbotten hat / das man an kein ding glauben sol / denn an  
yhn alleine. So auch dieser steyn zum grund geleget ist / Exo. 20  
vnd einen andern grund kan zwar niemand legen / ausser  
dem der geleget ist / welcher da ist Christus Ihesus / dar  
aus yhe folget / das dieser steyn mus Gott selbs sein / dar  
auff man mag sicher trawen vnd sich verlassen. Wid  
derumb kan er nicht alleine Gott sein / sondern mus auch  
mit zu gleich mensch sein / darumb / das er des bawes teyl  
hafftig sein sol / vñ nicht alleine teylhafftig / sondern auch  
das heubt. Wen man nu einen baw füret / so mus ein steyn  
sein wie der ander / das ein iglicher des andern art / natur  
vnd form habe. So wir Christen denn nu auff Chris  
stum ( von dem wir den Christlichen namen haben ) er  
bawet werden / mus er vns yhe gleich sein / vnd eben der  
natur / der die andern steyne sind die auff yhm liegen / nem  
lich / ein warhafftiger mensch / wie wir alle. Christen  
auff Chris  
stum gebau  
et.

Umb den Eckstein / umb den grund vnser glaubens  
vnd vnser seligkeit / ist alles zuthuen ( Christlicher Leser )  
vns die wir glauben / ist er köstlich / gewis vnd starck ge  
nug / Dem Teuffel aber / den Jüden / Türcken / Heiden vnd  
Gottlosen Christen / ist er / wie hie Sanct Petrus schrei  
bet / wie auch zuvor verkündiget / ein steyn des anstos  
sens / ein felss des ergernis. Auff diesen steyn / haben gese  
hen / vnd sind gericht gewest / anfencklichen / Moses vnd  
alle Propheten / von Samuel an / vñ hernach / haben auch  
alle von diesem steyn geschrieben / Vnd scheydet dieser eck  
stein einig die Gottseligen vnd Gottlosen von einander. Jesa. 3.  
Vnd ist eben der steyn / von welchem Christus etwan mit  
Petro handelt vnd sprach / Auff den felss / das ist / auff  
dis bekentnis / dieweil du sprichst / ich sey Christus des les  
bendigen Gottes son / wil ich bawen meine gemeyne / vnd  
A ij die pforten

Auff Chris  
stum sibet  
die ganze  
schrift.

Jesa. 3.

Matth. 16.

Johan. 5.

die pforten der hellen / sollen sie nicht vberweldigen. Von diesem steyn hat vnser seligmacher Christus die Jüden auch ynn die schrift geweyset / daraus sein kund vnd bericht zueröffnen vnd zuerforschen.

Menschen  
lere.

Dieweil aber ( Gott geklaget ) nach dem die menschen haben geschlaffen / vnd der fürst der welt / hat vnsern kraut eingesehet / also auch die gemeyne auff Christum erbarwet / beweget / diesen allersichersten grund vnd vorteyl zuobergeben / vnd der masse von vnberwindlichsten fels des Göttlichen worts / auff sand vnd griess menschlicher ertichten lügen abgedrungen / also / das vns Christen ynn allen stenden / on alle erkentnis / nutz vnd frommen dis grunds odder Ecksteyns Christi vnser lieben Herrn / mehr nicht / denn alleine der name ist bekand vnd vberbliben / So ist auch alles vertrauen ynn die heiligen / auff die vnsern vermeynten guten wercke / auff den freyen willen ganz vnicher vnd baufällig auffgericht / welchs doch alles zeitlich vnd vergenglich für Gott ( der da ymmer vnd ewig ist ) keinen bestand mag haben. Vnd hat solchs so viel hundert iar ( wie wir alle gut wissen tragen ) bis auff diese gnadenreiche zeit gewehret / ynn welcher der vater aller barmhertzigkeit / wie etwan der seinen ynn Egypto / sich auch vnser erbarmet / einen man seines Göttlichen willens vnd gefallens erfordert vnd auffgeworffen hat / nemlich / den Gottesgelerten. D. Martinum Luther /

Gottes gn.  
de.

S. Martin  
Luther.

Leutro. 18.

durch welchen er vns / des Egyptischen gefengnis entlediget / durchs rodte meer gefürt / vnd wie Moses auff einen andern Propheten / auff Christum / also auch den selbigen gleich einen andern Paulum erwecket vnd furgesetzt / Dieweil ( wie S. Paul auch thut ) er all sein schreiben / lere vnd bericht / wie man selig sol werden / wie man zu Gott sol komen / eynig stellet / leget vnd treget / auff diesen Eckstein / auff diesen grund / ja auff diesen des Christlichen gebudes / den einigen fels Christum vnsern Herrn.

Daraus

Darans denn nothalben hat müssen folgen / das alles  
solchs sein schreiben / sein lere vnd bericht auff den fels  
Christum erbawet / die pforten der hellen bisher nie ( vnd  
trotz fort an ) haben mügen vberweldigen / Vnangeses  
hen / das mit so viel vnuerschempten mancherley lügen / les  
stern / kezern vnd andern schmechworten / dieser man Gots  
tes ( was seine lere betrifft ) angetastet vnd verdamlichs  
furgenomen / So ist doch die lere / welche nicht sein / son  
dern Gottes lere vnd wort ist / wie das golt ym feuer pro  
birt / fur dem Sathan / vnd allem seinen anhang ynn Göt  
licher warheit / bestendig verblieben / Vnd abermals / trotz /  
trotz / trotz dem Sathan / mit seinen lieben getrewen auff  
einen hauffen / das sie alle mit einiger Göttlicher warheit /  
diese lere / auff vnsern allerbestendigsten grund Eck  
stein vnd fels / Christum erbawet / vermöchten odder sol  
ten umbstossen / Wiewol man todschlege / verfolgen / ver  
brennen / ersuffen / liegen vnd triegen / von des Teuffels  
hoffgesinde / mus mit freuden teglich erwarten / Dieweil  
dermasse seine diener yhrem herren nachfolgen / welcher da Johan. 8.  
ist ein mörder von anfang / vnd nie yñ der warheit bestan  
den / denn er ist ein lügener vnd ein vater der selbigen / mus  
man solchs den seinen / auch gutwillig vergünnen.

Luthers Les  
re ist blieb en  
vnd würd : es  
wig bleiben.

So aber nicht müglich ist / das solch Göttlich vnd al  
lernützlichst schreiben / sey yederman bekand odder zuko  
men / hab ichs bey mir selbst / auch auff anregunge etlicher  
Gottseligen menschen / fur gut angesehen / doch etliche  
haubtsprüche ( was Christum betrifft / vnd wie er war  
hafftig Gottes son sey ) welche gedachter D. Martinus  
yzt ynn Psalmen / denn ynn Propheten / vnd fort an ynn  
Petro / Johanne / Paulo vñ andern seinen allerbestendig  
sten schriften / gar reichlich tractirt vnd gehandelt hat /  
auffs kürzest ynn diesem büchlein / durch frage vnd ant  
wort eines Jüden / vnd eines Christen verfasst / vnd der  
masse gestellet / auff das meniglich müge befinden / was

A iij vns

uns allen an diesem grunde / an diesem eckstein Christo Ihesu  
zu gelegen sey. Vnd wil solchs alles / anders nicht ange-  
tragen haben / denn zu Göttlicher ehre / dancksagung /  
vnd allen liebhabern Göttlicher warheit / zu trost / sterck /  
fromen vnd besserunge / Darzu uns der Vater aller  
barmherzigkeit wölle seine gnade verleihen / dür-  
ch denselbigen seinen gebenedeyten son vn-  
sern Herrn Ihesum Christum / Amen.  
Datum Eisleben / Montags nach  
Letare Anno. 1527.

**Ein fast nutzlicher be-  
richt von Ihesu Christo / vnser  
Christlichen glaubens grund  
vnd Ecksteyn / wie den gleubigen tröstlich /  
also auch den gotlosen erschrecklich /  
mit angeheffter ursach / warumb  
solche straff / Gott etwan vber  
die Jüden / vnd ytz auff's hö-  
chste vber die Christenheit  
hab verhangen.**

**Caspar Buthel Ecclesiastes  
zu Eisleben.**

Jüds